

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Alexander dem Großen bis Angela Merkel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



144 Geschichte in Ungewohnter Kleidung 3. Welt in Bildern (Klasse 4-10) Seite 17


Von Alexander dem Großen bis Angela Merkel – wie wird Macht in Bildern dargestellt?

Andreas Harnack, Harnack

Was ist meist nach Kaiser Karl „den Großen“? Was hat ihn sich Napoleon in einem Gemälde zu Gemüte gemacht? Was ist das Wesentliche? Hat er ein gewisses in Unschärfe?

In dem 19. Jahrhundert haben sich Herrschende die mächtigen oder heiligen Personen dargestellt. Dabei schienen sie sich diese zurück zu stellen als Mittelpunkt der Herrschaft zu adressieren. Wie zu diesen Darstellungen stehen wir heute in der Zeit der Bilder und wie sie zu entwickeln sind, mit in der Welt der Bilder.

Anhand von Bildern, Gemälden, Plakaten und Fotos können Sie Schüler und Schüler Bewusstheit der Herrschaftsbilder kennen.



© Harnack & Co. - Die Harnack-Gruppe
Harnack-Gruppe ist Kaiser der Preußen

Ne die Think-Pair-Share-Methode Bilder analysieren!

Des Wichtigen auf einen Blick

Klasse:	6-10	Aus dem Inhalt
Dauer:	max. 8 Stunden	
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">Bilder, Gemälde und Plakate von Herrschenden (Kaisern, Königen, Bischöfen) analysierendie Symbolik von Herrschaftsbildern erläutern könnendie Aussagen von Herrschaftsbildern deuten könneneigene Fragen zu Herrschaftsbildern entwickeln können	<ul style="list-style-type: none">Was ist eine Person (Bilder) – ein Heiliger, Kaiser oder König?Methodenentwicklung von Fragestellung zur Entwicklung von Herrschaftsbilderndie Bilder (Bilder) des Herrschers (Kaisers) – Napoleon, der Kaiser (Carl)

© 2014 Harnack & Co. Geschichte Dezember 2013

Von Alexander dem Großen bis Angela Merkel – wie wird Macht in Bildern dargestellt?

Andreas Hammer, Hennef

Wieso nennt man Kaiser Karl „den Großen“? Weshalb ließ sich Napoleon in einem Gemälde als Gott darstellen? Und warum lässt sich Wladimir Putin regelmäßig im Urlaub fotografieren?

In allen Jahrhunderten ließen sich Herrschende als mächtige oder heilige Personen darstellen. Dabei scheuten sie nicht davor zurück, sich selbst als Mittelpunkt der Herrschaftsordnung zu zelebrieren. Wozu diese Darstellungen dienten, wie sie sich im Laufe der Zeit änderten und wie sie zu entschlüsseln sind, steht im Mittelpunkt dieser Einheit.

Anhand von Münzen, Gemälden, Plakaten und Fotos lernen Ihre Schülerinnen und Schüler Beispiele der Herrschaftsikonografie kennen.



Bild: akg-images/ Erich Lessing

Ein Kaiser als Gott – der Revolutionsgeneral Napoleon Bonaparte als Kaiser der Franzosen

Mit der Think-Pair-Share-Methode
Bilder analysieren!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6–10

Dauer: max. 8 Stunden

Kompetenzen:

- Bilder, Gemälde und Statuen mit ihren jeweiligen Bildelementen beschreiben können
- die Symbolik von Herrschaftsbildern entschlüsseln können
- die Aussagen von Herrschaftsikonografie deuten können
- eigene Fragen zu Herrschaftsbildern entwickeln können

Aus dem Inhalt

- Was für eine Person ist abgebildet – ein Held, Kämpfer oder König?
- Methodentraining – ein Fragenkatalog zur Entschlüsselung von Herrschaftsikonografie
- das Reiterstandbild des Bartolomeo Colleoni
- Napoleon, der oberste Gott?

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Von religiösen Bilderverboten ließen sich Herrschende in der Weltgeschichte seit der Ausbreitung der Buchreligionen Judentum, Christentum (hier gab es zeitweise ein Bilderverbot) und Islam kaum beeindrucken. Vielmehr griffen die Mächtigen in ihrer Darstellung oft gerne auf heidnische antike Herrscherbilder zurück und gaben sich eine allmächtige göttliche oder zumindest heilige Aura, wie man beispielsweise auf dem Gemälde Napoleons auf dem Titelblatt erkennen kann. Das Volk sollte zu seinen Herrschern aufblicken und deren Macht nicht in Frage stellen, wie man es auch bei Göttern bzw. dem *einen* Gott nicht tat. Die Herrschaftsikonografie war dem Anspruch der Machtkonsolidierung verpflichtet.

Diese Unterrichtseinheit verfolgt das Ziel, die Schülerinnen und Schüler für den ideologischen Charakter von Herrschaftsbildern zu sensibilisieren. Dass dieses Thema auch in der heutigen Zeit sehr aktuell und deswegen der kompetente Umgang damit notwendig ist, wird zum Beispiel an Fotos von Angela Merkel und Wladimir Putin deutlich.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Beispiele politisch motivierter Personendarstellungen finden sich bereits in der griechischen Antike. Damals wurden verdienten Politikern oder Feldherren öffentliche Bildnisse errichtet. Ein frühes Beispiel ist die berühmte Büste des athenischen Staatsmannes Perikles, die von dem Bildhauer Cresilas um 430 v. Chr. geschaffen wurde.

Die Römer griffen diese politisierte Kunstform in der Darstellung ihrer Kaiser auf, wie man zum Beispiel an der über zwei Meter großen Statue des Augustus von Prima porta gut erkennen kann.

Überall dort, wo Einzelherrscher oder Mitglieder einer kleinen Oligarchie regieren oder regierten, kommt eine idealisierte Herrschaftsikonografie zum Zuge. Dabei werden Kennzeichen und Stilprinzipien genutzt, die auch für die Darstellung Adliger charakteristisch sind. Diese Darstellungen zeigen beispielsweise am Hof typische Lebensformen, Kleidung sowie charakteristische Betätigungen (z. B. Jagdszenen). Die Intention des Bildes ist dabei, die Position und Bedeutung des Herrschers zu vermitteln und zu stärken. Wichtigste Formen der Herrschaftsikonografie sind Porträts, Büsten, halb- oder ganzfigurliche Darstellungen, Gruppen- bzw. Familienbilder und Reiterbilder.

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Diese Reihe bietet sich beispielsweise als Längsschnittuntersuchung im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichtsprojekts zu Herrscherdarstellungen in den Fächern Geschichte und Kunst an. Methodisch sollten die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Bildquellen ein wenig Erfahrung haben.

Aufbau der Reihe

Didaktischer und thematischer Schwerpunkt ist die Untersuchung von Herrscherdarstellungen zu unterschiedlichen Zeiten.

Ein Puzzle (M 1) auf der Grundlage einer griechischen Münze, die Alexander den Großen abbildet, bildet einen spielerischen Zugang zur Darstellung dieses Herrschers. Auf dem Arbeitsblatt wird absichtlich nicht erwähnt, wer auf der Münze abgebildet ist, sondern die Schülerinnen und Schüler sollen dies weitgehend eigenständig erschließen.

Ein Darstellungstext und eine Münze zeigen Karl den Großen in der Tradition der antiken römischen Kaiser (M 2). Hier üben die Lernenden Perspektivität ein, indem sie über die Frage nachdenken, ob die von Karl besieigten Sachsen ihm auch den Beinamen „der Große“ verliehen hätten.

Abweichend von den sonstigen Materialien präsentiert M 3 einmal keinen weltgeschichtlich bedeutenden Menschen und Herrscher, sondern den mittelalterlichen Söldnerführer Bartolomeo Colleoni, dessen Reiterstandbild den römischen kaiserlichen Reiterstandbildern nachempfunden ist.

Das Puzzle des von Hyacinthe Rigaud geschaffenen weltberühmten Gemäldes von Ludwig XIV. (M 4) müssen die Schülerinnen und Schülern zusammensetzen, um anschließend die Darstellung eines absolutistischen Fürsten daran zu untersuchen.

Ein weiteres Puzzle zeigt einen Kaiser als Jupiter (M 5). Der frühere Revolutionsgeneral Napoleon Bonaparte wurde auf diese Weise von Jean-Auguste-Dominique Ingres als Kaiser der Franzosen in der Tradition römischer Kaiser und Karls des Großen gemalt.

Die Darstellung eines Herrschers, ohne dass dieser abgebildet ist? Die Beschreibung Adolf Hitlers wird anhand eines NS-Werbeplakats für den BDM herausgearbeitet, ohne dass dieser gezeigt wird (M 6).

Auch in unserer Zeit existieren Herrschaftsbilder. Jedes Foto einer mächtigen Person – ob von dieser beabsichtigt oder nicht – vermittelt eine Aussage über sie. Zwei unterschiedliche Fotos der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel zeigen diesen Sachverhalt deutlich (M 7). Dabei werden das offizielle Foto der Homepage des Bundeskanzleramtes und ein Pressefoto miteinander verglichen.

Mithilfe eines kleinschrittigen Fragenkatalogs sind Herrschaftsbilder zu untersuchen. M 8 gibt den Schülerinnen und Schülern einen solchen Katalog an die Hand.

Gegen Ende dieser Lerneinheit bietet sich anhand eines bekannten Urlaubsfotos des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf dem Pferd eine anspruchsvolle Leistungskontrolle an (M 9), mit der die methodischen Kompetenzen in Bezug auf das Untersuchen von Herrschaftsikonografie abgerufen werden können.

Tipps zur Differenzierung

Die Arbeitsblätter M 1, M 4 und M 5 können vorab auf Folie kopiert sowie entsprechend vorbereitet werden (z. B. als Folienschnipsel). So können besonders schnelle Lernende ihre Ergebnisse am Overheadprojektor allen zugänglich machen.

Für manche Alters- bzw. Klassenstufen werden einzelne Materialien noch zu schwer sein, da bestimmte historisch-politische Hintergründe oder methodische Kompetenzen fehlen. Demgemäß können die Materialien auch steinbruchartig bei der Behandlung der jeweiligen Epoche in der entsprechenden Jahrgangsstufe eingesetzt werden (M 1 im Zusammenhang mit der griechischen Antike oder M 4 bei der Besprechung der Epoche des Absolutismus).

Für jede Herrscherdarstellung ist eine kleinschrittige Untersuchung vorgesehen, da es für die Lernenden jüngerer Alterstufen schwer sein wird, die Ideologie hinter der Darstellung sofort und ohne Hilfe zu erkennen.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Bilder, Gemälde und Statuen mit ihren jeweiligen Bildelementen beschreiben.
- die Symbolik von Herrschaftsbildern entschlüsseln.
- die Aussage einer Herrschaftsikonografie hinsichtlich verschiedener Kriterien deuten.
- eigene Fragen zu bestimmten Herrschaftsbildern entwickeln.

Medientipps

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma. Prestel, München 2010.

Das Buch ist ein aktuell noch erhältlicher Katalog zu einer Schau in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, die 2010/2011 stattfand. Der Katalog zeigt ein umfangreiches Bild von Napoleon und seiner Zeit anhand von Kunstobjekten aus ganz Europa, wie zum Beispiel Malerei und Skulptur. Besonders erwähnenswert sind die abgedruckten Propagandabilder, wie jenes von Ingres (siehe M 5), und Napoleon-kritische Karikaturen.

Verlaufsübersicht

Stunde 1 Alexander der Große

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<p><i>Welche Person ist hier abgebildet?</i></p> <p>Einstieg über Münzen in Portemonnaies / Rekonstruktion der Münze (EA) / Ergebnissammlung (SV/ UG)</p>	M 1 im Klassensatz, Scheren, Klebstoff, Folienschnipsel im Umschlag, OHP, Tafel
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren eine Münze und spekulieren über die abgebildete Person.</p>		

Stunde 2 Karl der Große

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	<p><i>Karl der Große</i></p> <p>Tafelanschrieb zur Anregung eines einleitenden Klassengesprächs</p> <p>Textarbeit (Aufgabe 1) (EA) / Sammlung der Ergebnisse (UG)</p> <p>Stellungnahme zum Beinamen „der Große“ (Aufgabe 2) (EA oder PA/ UG)</p>	Tafel/ M 2 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und reflektieren die Darstellung Karls des Großen kritisch.</p>		

Stunde 3 Reiterstandbilder der Renaissance

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<p><i>Das Reiterstandbild des Bartolomeo Colleoni</i></p> <p>Beschreibung des Bildnisses</p> <p>Erläuterung der Wirkung des Bildnisses (EA) / Ergebnissammlung (UG)</p> <p>Mithilfe von Aufgabe 3 Abwägen von Argumenten für oder gegen die Errichtung des Standbildes (EA oder PA oder GA/ UG)</p>	M 3 im Klassensatz, Folie, OHP, Tafel
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Reiterstandbild von Bartolomeo Colleoni und diskutieren über seine Legitimität.</p>		

Stunde 4 Ludwig XIV.

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>Ludwig XIV. von Frankreich – der Sonnenkönig</i> Rekonstruktion der Gemäldes (EA) / Ergebnissammlung (SV/ UG) / Ausführliche Beschreibung des Gemäldes (EA) / Ergebnissammlung (UG)	M 4 im Klassensatz, Scheren, Klebstoff, Folienschnipsel im Umschlag, OHP, Tafel
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren ein Gemälde und beschreiben seine Wirkung auf den Betrachter.		

Stunde 5 Napoleon

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>Napoleon, der oberste Gott?</i> Rekonstruktion der Gemäldes (EA) / Ergebnissammlung (SV, UG) / Beschreibung des Gemäldes mit Hilfe eines Lückentextes (EA) / Ergebnissammlung (UG) / tabellarischer Bildvergleich (EA oder PA) / Ergebnissammlung (UG)	M 5 im Klassensatz, Scheren, Klebstoff, Folienschnipsel im Umschlag, OHP, Tafel
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren ein Gemälde und vergleichen verschiedene Bildintentionen.		

Stunde 6 Adolf Hitler

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	<i>„Auch Du...“ – Adolf Hitler</i> Beschreibung des Plakates (EA oder UG) Erläuterung der Wirkung des Bildnisses (EA) / Ergebnissammlung (UG) Mithilfe von Aufgabe 3 Herausarbeiten des impliziten „Hitlerbildes“ (EA) / Ergebnissammlung (UG)	M 6 im Klassensatz, Folie, OHP, Tafel
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ein Werbeplakat für den BDM und analysieren dessen Intention.		

Stunde 7 **Angela Merkel**

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<p><i>Angela Merkel</i></p> <p>Einstiegsimpulse: Was tragen eure Eltern bei der Arbeit? Was tragen sie bei feierlichen Anlässen? Erstellen eines Mind-Maps (UG)</p> <p>Bearbeitung der Aufgaben 1 und 2 (EA, PA) / Diskussion der Ergebnisse (UG)</p> <p>Besprechung von Aufgabe 3 (PA oder UG) / Diskussion der Ergebnisse (UG)</p>	M 7 im Klassensatz, Folie, OHP, Tafel
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ein offizielles und ein privates Foto und untersuchen Bildwirkung und Bildintention.</p>		

Stunde 8 **Methodentraining – ein Fragenkatalog zur Entschlüsselung von Herrschaftsikonografie**

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<p><i>Wie kann ich Herrschaftsbilder entschlüsseln?</i></p> <p>Sammlung von Untersuchungsfragen anhand einer selbst gewählten Herrscherdarstellung (GA) / Ergebnisbesprechung (UG)</p>	M 8 im Klassensatz sowie ein fakultatives vorheriges Material
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Untersuchungsraaster für Herrscherdarstellungen.</p>		

Abkürzungen

EA = Einzelarbeit; **GA** = Gruppenarbeit; **LV** = Lehrervortrag; **PA** = Partnerarbeit; **SV** = Schülervortrag; **UG** = Unterrichtsgespräch

Die Reihe im Überblick

Stunde 1

Alexander der Große

M 1 (Ab)

Welche Person ist hier abgebildet?

Stunde 2

Karl der Große

M 2 (Tx)

Herrscher über Europa – Karl der Große

Stunde 3

Reiterstandbilder der Renaissance

M 3 (Ab)

Das Reiterstandbild des Bartolomeo Colleoni

Stunde 4

Ludwig XIV.

M 4 (Ab)

Ludwig XIV. von Frankreich – der Sonnenkönig

Stunde 5

Napoleon Bonaparte

M 5 (Ab)

Napoleon, der oberste Gott?

Stunde 6

Adolf Hitler

M 6 (Fo)

„Auch Du ...“ – Adolf Hitler

Stunde 7

Angela Merkel

M 7 (Ab)

Die Kanzlerin: Angela Merkel

Stunde 8

Methodentraining – ein Fragenkatalog zur Entschlüsselung von Herrschaftsikonografie

M 8 (Ab)

Wie kann ich Herrschaftsbilder entschlüsseln?

Lernerfolgskontrolle

M 9 (Bd)

Teste dein Wissen! – Kannst du ein Herrschaftsbild entschlüsseln?

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild; **Fo** = Farbfolie; **Tx** = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Alexander dem Großen bis Angela Merkel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



144 Geschichte in Ungleichzeit - Heft 81 Markt in Bildern (Klasse 6-10) Seite 17


Von Alexander dem Großen bis Angela Merkel – wie wird Macht in Bildern dargestellt?

Andreas Harnack, Harnack

Was ist denn nun Kaiser Karl „den Großen“? Was hat ihn die Papstkrone in einem Gemälde zu Gott gemacht? Und warum hat die Welt ihn so gern als „Lichtbringer“ gesehen?

In dem 12. Jahrhundert haben sich Herrschende die mächtigen oder heiligen Personen davor zu stellen. Dabei schienen sie sich diese zurück zu ziehen als Mittelpunkt der Herrschaft zu adressieren. Wie zu diesen Darstellungen drehen wir uns nicht in beide der Zeit zurück und wie sie zu entwickeln sind, mit in die Welt der Gegenwart.

Anhand von Bildern, Gemälden, Plakaten und Fotos können Sie Schüler und Schüler/innen der Herrschaftsgeschichte kennen.



© Harnack & Co. - Die Harnack-Gruppe
Harnack-Gruppe ist Kaiser der Gegenwart

Ne die Think-Pair-Share-Methode Bilder analysieren!

Des Wichtigen auf einen Blick

Klasse:	6-10
Dauer:	max. 8 Stunden
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">• Bilder, Gemälde und Plakate von Herrschenden (Kaisern, Königen, Päpsten) analysieren• die Symbolik von Herrschaftsbildern erläutern können• die Aussagen von Herrschaftsbildern deuten können• eigene Fragen zu Herrschaftsbildern entwickeln können
Aus dem Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Was ist eine Person in einem Bild – ein Heiliger, Kaiser oder König?• Methodenentwicklung von Fragestellung zur Entwicklung von Herrschaftsbildern• die Rollenverteilung des Herrschers und seiner Umgebung, der die Welt

© 2014 Harnack & Co. Geschichte Dezember 2013